

Ein unerhört zeitgemäßes Buch!

Die ersten Urteile:

Leopold Ziegler, der bekannte Kulturphilosoph:

Hier ist nun in der Tat nichts mehr „Historisches“, wenn wir darunter das Geschehene, Gewesene verstehen. Im Gegenteil: hier ist nichts erledigt, sondern alles gegenwärtig, vor allem aber das „Neue Reich“! So liest sich das ganze Buch wie der atemberaubende Bericht von Vorgängen, die sich soeben ereignen. Es ist ein unerhört zeitgemäßes Buch.

D. Sarnetzki in der Kölnischen Zeitung:

Gmelin ist es gelungen, die größte geschichtliche Völkerbewegung aller Zeiten in einer großartigen dichterischen Vision einzufangen; sein historischer Blick und die Kraft seiner Gestaltung, über das Schicksal des einzelnen Menschen hinaus das der Menschheit zu sehen, der Menschheit eines ganzen Zeitalters, ist von bezwingender Wirkung.

Dr. Arthur Hübscher in den Münchner Neuesten Nachrichten:

Es ist in dem Buche ein Gesetz wirksam, das über das Werk hinausgreift. Es herrscht ein Einklang zwischen Stoff und Gestaltung, die Geschichte selbst ist zwanglos in die Kunstform erhoben.

Nürnberger Zeitung:

Das ist ein Buch, das sich selber rechtfertigt, nicht durch die Kühnheit seines Gedankens, sondern durch die feste und männliche Haltung, in der dieser Gedanke auch bis zum Ende geführt ist. Das Buch ist eine der stärksten Erscheinungen der letzten Jahre unter all denen, die sich bemühten, neuen Sinn in die Dinge der Geschichte hineinzulegen.

Otto Gmelin / Das Neue Reich

Roman der Völkerwanderung. Geh. 5.50, in Leinen 8.50

☒ Auslieferung für Österreich u. Jugoslawien: Dr. Franz Hain, Wien; für Ungarn: Bela Somlo, Budapest ☒

Eugen Diederichs Verlag in Jena